



|  <b>REPUBLIK ÖSTERREICH<br/>BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES<br/>SEKTION III-RECHT</b> |   | <b>EUROPÄISCHER INTEGRATIONSFONDS (EIF)<br/>Projekte 2012</b>  |            |               |  |                                     |  |  |
|---|---|--|------------|---------------|---|-------------------------------------|--|--|
| Projektträger   | Projekttitel  | Kurzbeschreibung   | Bundesland | II. Verträge  |   | II. Antragsverfahren                |  |  |
|   |   |  |            | Förderung EIF | Förderung B M I   | tatsächlich anerkannte Förderung EF | tatsächlich anerkannte Förderung B M I |  |
| <b>MAßNAHME 1 - Integration &amp; Sprache</b>   |   |  |            |               |   |                                     |  |  |
| beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung   | HIPPY - Hausbesuchsprogramm für Eltern von Vorschulkindern (Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters) Programmjahr Wien 2013              | Das Programm arbeitet aufsteigend: Jede Mutter wird bei sich zuhause, wöchentlich eine Stunde lang von einer zweisprachigen Betreuerin mit speziellen Übungsmaterialien vertraut gemacht, das sie dann allein mit ihrem Kind täglich durcharbeitet. Die Betreuung erstreckt sich jährlich über 40 Wochen, ist eine Ergänzung zum Kindergarten und wirkt auch als Zugangsprojekt zu anderen öffentlichen Angeboten. HIPPY ist auf Grund seiner Arbeitsweise besonders dafür geeignet, Zielgruppen zu erreichen, die als „schwer erreichbar“ gelten. Dies funktioniert, da die Betreuerinnen Muttersprachen sind, die den gleichen Migrationshintergrund wie die Zielgruppe haben und aus ähnlichen sozialen Verhältnissen stammen. Sie stellen die ersten Kontakte zu den Familien her, sprechen die Mütter in deren Wohnort und in den Kindergärten an und schaffen das – für die Betreuung von bildungs- und sozialbenachteiligten Zielgruppen notwendige – persönliche Vertrauensverhältnis.   | W          | €             | 77.000,00   | €                                   | 24.000,00                              |  |
| PVA   | Alpha - Frauen  | Die Teilnehmerinnen treffen sich 3mal wöchentlich (je 3 Unterrichtseinheiten) in der Alphabetisierungsgruppe. Unter Anleitung von zwei qualifizierten Trainerinnen werden sie in an die deutsche Sprache herangeführt und alphabetisiert. Ihre Könnnisse werden daraufhin auf andere Bereiche übertragen. Frauen können jederzeit in den Kurs einsteigen oder begründet (z.B. erkranktes Kind) unterbrechen, um dann wieder einzusteigen. Der Kurs bietet besondere Rahmenbedingungen (lange Laufzeit 1 Jahr, während der Schulzeit, Kinderbetreuung), die Konversation und Informationsaustausch in zwangloser und geschützter Atmosphäre fördern. Zur Überwindung von Angst und Scheu vor öffentlichen Institutionen, ausgehend durch geringe Sprachkenntnisse und Unkenntnis der Aufgabenbereiche bzw. Anforderungserwartungen der jeweiligen Einrichtungen, werden unter dem Motto „learning by doing“ Exkursionen durchgeführt (AMS, LKH, Einkaufs, Behördenwege, Kindergärten/ Schule u.dgl.).   | K          | €             | 29.770,00   | €                                   | 14.890,00                              |  |
| Caritas der Diözese Graz-Seckau   | Basis-Bildung für nicht mehr schulpflichtige jugendliche Migranten und Migrantinnen   | Ein Bildungsangebot für nicht mehr schulpflichtige jugendliche Drittstaatsangehörige. Bei allen SchülerInnen werden die mitgebrachten Qualifikationen nach Bedarf modifiziert und/oder erweitert und soziokulturelle Hintergründe miteinbezogen. Die Beherrschung der deutschen Sprache bildet die Grundlage für eine gelungene Integration. Die Jugendlichen werden in das Umfeld einer mittleren berufsbildenden Schule eingebettet (FS Grabenstraße, Graz). Sie werden mit den gleichen Rechten und Pflichten wie alle übrigen SchülerInnen der Schule ausgestattet. Wir bieten den SchülerInnen einen geeigneten Unterrichtsbetrieb im Klassenverband, MO-FR 21 UE (Deutsch, Mathematik/Informatik, Geschichte/Geographie/Kulturschulbuch) im Rahmen eines regulären Schultages:<br>- täglicher Unterricht,<br>- allgemeinreguläre Ferienzeitregelung,<br>- Anwesenheitspflicht,<br>- Leistungsbeurteilung,<br>- Voneinander und miteinander lernen durch Austausch mit den RegelschülerInnen.   | ST         | €             | 23.070,00   | €                                   | 14.070,00                              |  |
| Verein zur Förderung des Gedankenguts Atatürks in Österreich  | Nachhilfe für SchülerInnen bis 14 Jahre in den Hauptfächern Deutsch/Englisch und Mathematik/Deutsch- und Alphabetisierungskurse für Frauen und Mütter | Durch unsere professionelle Lernbetreuung in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch bekommen die Kinder in erster Linie Unterstützung bei der Eingliederung in ihren Hausaufgaben und beim Erlernen und Ausarbeiten des Stoffes. Sie den Kindern in der Muttersprache sollen Kinder und Jugendliche nicht nur die Sprache und Geschichte der Türkei lernen, sondern auch Grundkenntnisse über die Geschichte und Kultur Österreichs erlernen. Dies soll ihnen die Möglichkeit geben Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und zu verstehen um auf alle Situationen mit denen sie in der Schule oder in der Freizeit konfrontiert werden, besser vorbereitet zu sein. Unser Ziel ist es diese Kinder eines Tages als einen selbstbewussten, gebildeten und gut erzogenen türkischstämmigen Anteil dieser Gesellschaft akzeptiert und integriert zu sehen.   | W          | €             | 16.500,00   | €                                   | 15.500,00                              |  |
| alpha nova Betriebs GesmbH  | HIPPY - Hausbesuchsprogramm für Eltern von Vorschulkindern (Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters) Programmjahr Graz 2011              | HIPPY versteht sich als Ergänzung zum Kindergarten, dient der Förderung innerfamiliärer Bildungsaktivitäten: Eine Hausbesucherin, die aus dem gleichen Kulturkreis kommt wie die Familie und in Österreich sehr gut integriert ist, besucht die am Programm teilnehmende Mutter einmal pro Woche und bringt ihr die HIPPY Spiel- und Lernmaterialien. Die Hausbesucherin übt mit der Mutter den Umgang mit dem Material und bespricht Fragen, die dabei auftauchen. Die Hausbesucherin kann durch ihre zweisprachige Übersetzungshilfe anbieten. Die Aufgaben der Mutter besteht darin, täglich 20 Minuten gemeinsam mit ihrem Kind mit dem Material zu üben. Ab 2011 gibt es HIPPY schon für Dreijährige, für Vier- bis Sechsjährige und das HIPPY Schenkebegleiterprogramm.  | ST         | €             | 91.840,00   | €                                   | 45.920,00                              |  |
| Peregina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen   | Deutsch zum Mithrasen 2: Ein nachhaltiger Deutschkurs mit dem Ziel konkreter gesellschaftlicher Teilhabe  | Der Sprachkurs soll den Teilnehmerinnen entsprechend dem Referenzniveau B1 des GER die Kompetenz vermitteln, sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen zu äußern, über Erfahrungen und Ereignisse zu berichten, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben und kurze Begründungen zu fällen und Ansichten zu geben. Diese sprachlichen Kompetenzen erleichtern wesentlich die Anbindung an die Mehrheitsgesellschaft und die eigenständige Nutzung von Angeboten des öffentlichen Lebens. Zusätzlich soll das Modul den Frauen wichtige Kompetenzen zur Herstellung von sozialen Kontakten und damit zur soziokulturellen Integration vermitteln. Es wird sowohl eine Stärkung von hard skills (Rechnen am Computer, Netzwerk-Techniken...) angestrebt, als auch von soft skills (persönliches Auftreten, überzeugender Einsatz von Körper und Stimme). Thematisch konzentriert sich das Modul auf die Bereiche Bildung, Kinder und Jugendliche, Kultur und Gesundheit, Gesundheit und Sport sowie Nichtberufstätige.                          | W          | €             | 26.500,00   | €                                   | 26.500,00                              |  |
| Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not  | Sprach- und Integrationskurse mit Kinderbetreuung für Drittstaatsangehörige im Industrieviertel NO  | Das Projekt verknüpft Sprachkurse mit Informations- und Diskussionsangeboten zu integrationsrelevanten Themen und Begegnungen mit Expertinnen.<br>Zwei Kursniveaus pro Halbjahr als differenziertes Angebot werden in Wr. Neustadt angeboten. Durch Kinderbetreuung und berufsbegleitende Angebote sollen Zielgruppenangehörige in unterschiedlichen Lebenssituationen die Möglichkeit der sprachlichen Weiterbildung oder Festigung von bereits erlernten Grundkenntnissen erhalten.  | NO         | €             | 26.000,00   | €                                   | 11.286,00                              |  |
| Caritas der Diözese Graz-Seckau   | Spracherwerbszentrum für Drittstaatsangehörige in der Steiermark  | Das SEZ wurde auf Basis der langjährigen Erfahrungen im Rahmen der Durchführung von Spracherwerbsmaßnahmen für die Zielgruppe entwickelt und ergänzt nationale Maßnahmen durch intensive Alphabetisierungskurse sowie ein differenziertes modulares Kursangebot, das einen nachhaltigen Spracherwerb ermöglicht. Dem regionalen Bedarf entsprechend bietet es in Graz und den steirischen Regionen Maßnahmen an. Das auf die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Kursangebot umfasst Alphabetisierungskurse (300 UE) sowie Sprachkurse, die in 3 Modulen zu je 100 UE, zu Niveau B1 führen. Das Kursangebot trägt somit der Tatsache Rechnung, dass Personen mit mangelnden Les- und Schreibkenntnissen die Kurse der IV mündlicherweise nicht besuchen können.  | ST         | €             | 75.210,00   | €                                   | 23.210,00                              |  |
| Piramidops, Verein für Frauen- und Gemeinwesenarbeit  | Deutschkurs für ältere bildungsferne zugewanderte Frauen mit ergänzenden Zusatzangeboten (Lernen ab 40)   | Pro Kurs:<br>- 8 UE/Woche Deutsch bis Niveau A1+ und A2<br>- 3 UE/Woche muttersprachliche Lernbegleitung<br>- 2 UE/Woche Computer/Internet-Unterricht<br>- Ein Mal pro Monat offene deutschsprachige Informationsveranstaltung zu integrationsrelevanten Themen (Gesundheit, Soziales, Freizeit, Kultur) mit Gelegenheit zur Konversation und Diskussion.<br>- 2 Stunden/Woche Bildungs- und Berufsberatung<br>- Ein Mal pro Monat Exkursionen zu verschiedenen kulturellen und für das Leben in Wien relevanten Orten<br>- 2 Sitz pro Woche Teamgespräche der Kursteilnehmer, der muttersprachlichen Lernbegleiter, Bildungsberaterin u. Integrationsberaterin.<br>Deutschkurs und Lernbegleitung:<br>Mon bis Do 14-17,<br>Integrationsberatung: Mo: 9-11, Mi: 10-12<br>Bildungsberatung: Di, Mi: 12-14<br>Kursdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2013   | W          | €             | 37.330,00   | €                                   | 37.330,00                              |  |
| vd. deutsch_und_mehr - Verein zur Förderung des interkulturellen Dialogs  | Wort,SPEL-Raum - DaZ-Kurse für Volksschülerinnen - Sprachförderung für Schulkinder nichtdeutscher Muttersprache der ersten bis vierten Schulstufe.    | Die sprachliche Förderung von Schülerinnen mit einer anderen Muttersprache als Deutsch aus Drittstaaten beruht auf zwei Säulen: der Sprachförderung in Deutsch und der Vermittlung kultureller Werte und Normen. Die Sprachförderung soll durch die spezielle Methodik und Didaktik auf spielerische Art passieren. So nähern wir uns den Lebensumwelten der Kinder und können diese viel intensiver fördern. Kinder haben die Gabe, spielerisch zu lernen. Genau hier setzen wir mit dem Projekt „Wort,SPEL-Raum - DaZ-Kurse für Volksschülerinnen“ an, um den Kindern einen positiven Zugang zum Lernen zu bieten. Das Kursprogramm beinhaltet auch das intensive Auseinandersetzen mit der Österreichischen Kultur. Hier denken wir - angelehnt an die Common Basic Principles der Europäischen Union - an das Weitergeben der Werte der Europäischen Union und der österreichischen Aufnahmegeresellschaft. Die SchülerInnen werden von ihnen auf zu aktiven Mitgliedern der österreichischen Gesellschaft bzw. der Europäischen Union erziehen. | ST         | €             | 52.040,00   | €                                   | 46.530,00                              |  |
| Berufsförderungsinstitut Wien   | Hauptschulabschlussvorbereitungslehrgang für Drittstaatsangehörige  | Bei zu 18 TM (mit 12, max 18 TM) die Teilnahme am HS-Vorbereitungslehrgang zu ermöglichen. Ziel: Abbau von Barrieren durch Ermöglichung eines Zugang zum Arbeitsmarkt, Berufsausbildung und weiterführende Qualifikation.<br>Dabei wird angestrebt:<br>- Erwerb der deutschen Sprache generell. Deutsch ist Unterrichtssprache und ist daher grundlegend, damit die Wissensvermittlung im Unterricht passieren kann.<br>- In den Vorbereitungslehrgängen wird ein nachhaltiger Erwerb von Bildung, Wissen und Grundlagen in Deutsch, Mathematik, Englisch und allen weiteren Hauptschulgegenständen auf Pflichtschulabschlussniveau angestrebt. Dieser Wissenserwerb soll unabhängig vom formalen Abschluss den TeilnehmerInnen das Leben in der österreichischen Gesellschaft und ihre berufliche Integration erleichtern.<br>- Die Wissensvermittlung soll nach Möglichkeit am Wissensstand der TeilnehmerInnen anknüpfen und auf dem Lehr- und Lernbedürfnissen beruhen.  | W          | €             | 40.860,00   | €                                   | 40.860,00                              |  |
| Verein menschen.leben   | Deutsch- Bildungs- und Integrationskurse für zugewanderte Frauen in Salzburg und Vorarlberg   | Im Projektzeitraum werden 8 Kurse speziell für Frauen angeboten, die neben Deutschunterricht die Vermittlung von Basisbildung und integrative Maßnahmen wie die Auseinandersetzung mit Geschichte, Kultur, gesellschaftliche Strukturen und Werte und Normen Österreichs, sowie Frauenspezifischen Themen wie Familie, Kinder, Bildung und Gesundheit umfassen.<br>Die Hälfte der Kurszeit fällt auf den Deutschunterricht, ein Viertel ist für die Basisbildung vorgesehen, die neben vertiefendem Deutschunterricht die Grundrechnungsarten und bei Bedarf EDV-Basiskenntnisse vermittelt. Ein Viertel ist für niederschwellige Integrationskurse vorgesehen: Vermittlung von frauenspezifischen Themen, Förderung des Dialogs und der Selbstständigkeit und Beratung der Frauen in Form von Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen. Diese werden zum Teil von Expertinnen begleitet und gefolgt.  | SL V       | €             | 45.940,00   | €                                   | 45.940,00                              |  |

|  |  |  |    |   |                   |   |                   |   |     |
|--|--|--|----|---|-------------------|---|-------------------|---|-----|
| Frauen aus allen Ländern Kultur-, Bildungs- und Beratungsinitiative              | "Hier lebe ich, hier lerne ich." Deutschkurse für Frauen in Tirol  | Frauen (Drittstaatsangehörige), die sonst vor allem wegen fehlender Kinderbetreuung bzw. finanzieller Probleme keine Deutschkurse besuchen können, sollen durch die Fortführung des Projekts die Möglichkeit erhalten, längerfristig ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und Unterstützung bei ihren Integrationsbemühungen zu bekommen. Die frauenspezifischen Deutschkurse werden mit kostenloser, professioneller Kinderbetreuung angeboten, außerdem werden sie durch zusätzliche Angebote wie Informationsveranstaltungen und Ausflüge in die Umgebung ergänzt. Die Kursleiterinnen können auch das umfangreiche einschulungsbezogene Zusatzangebot (Beratungs-, Lern-, Freizeit-, Sport-, Kulturangebote) nutzen. So wird der Deutschwerb und der Integrationsprozess ganzheitlich auf mehreren Ebenen gefördert.  | T  | € | 32.140,00         | € | 24.040,00         |   |     |
| Berufsförderungsinstitut ÖO  | Milli - Migrantinnen leben und lernen integriert   | Milli Migrantinnen leben und lernen integriert ist ein Kooperationsprojekt des BFI ÖO mit der Frauenstiftung Stey und der Frauenberatung Perg zur Entwicklung und Implementierung 6 niederschwelliger, regionaler Workshopkette in Linz, Traun, Steyr und Perg zur Sprachförderung, zum Know-How-Aufbau in Bezug auf regionale Strukturen und regionalen Arbeitsmarkt, zum Aufbau digitaler und Lernkompetenzen. Parallel werden dazu Guidance Instrumente zur Bildungsberatung und Berufsorientierung zur Unterstützung der Integration von 60 Frauen aus Drittstaaten (45 neu zugewanderte, 15 längerfristig Aufhaltende) in den ÖO Arbeitsmarkt implementiert - in Erhebung/ Erläuterung bestehender Angebote   | ÖO | € | 30.000,00         | € | 28.000,00         |   |     |
| Verein Danada Bildung und Treffpunkt für Frauen                                  | Alphabetisierung für Frauen  | Es sind zwei Stufen der Alphabetisierung mit DaZ geplant, die in Trimestern über das ganze Jahr 2013 regelmäßig angeboten werden. 1. Grundkurs der Alphabetisierung 2. Aufbaukurs der Alphabetisierung In die einzelnen Kurse sind die Inhalte der Basisbildung mit DaZ, IKT, Mathematik und Lernen lernen sowie die Unterstützung und Förderung weiterer Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen (Kommunikation, Teamfähigkeit, Citizenship etc.) integriert, wobei die Gewichtung nach den Bedürfnissen und Zielen der TN erfolgt. Die Unterrichtsinhalte berücksichtigen die persönliche Situation und die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen. Alltagsbezogene und frauenspezifisch relevante Themenstellungen stehen daher im Vordergrund und werden je nach Modul und dem Schwierigkeitsgrad entsprechend aufbereitet. Die Migrantinnen sollen primär Grundkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie für die Bewältigung ihres Alltags brauchen. Die mündliche Ausdrucksfähigkeit steht dabei im Vordergrund.                 | ST | € | 34.780,00         | € | 34.780,00         |   |     |
| BFI Tirol  | ABC-Club   | Dieses Projekt baut auf den Erfahrungen des Projektes ABC-Café auf und wurde in Kooperation mit dem Land Tirol in Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlich modifiziert. Ziel des Projektes ist, für die Teilnehmerinnen einen niederschweligen Bildungszugang zu schaffen, sie beim Erwerb bzw. Ausbau ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen und sie parallel dazu bei einem gezielten und nachhaltigen Integrationsprozess zu begleiten und zu unterstützen indem die Türen zu Gemeindestrukturen geöffnet werden. Das Projekt besteht aus zwei ineinander übergreifenden Teilen: dem sogenannten „ABC-Club“ auf der einen Seite und spezifischen Deutschqualifizierungen auf der anderen. Im Rahmen der „ABC-Clubs“ werden in angenehmer Lernatmosphäre Basisbildungworkshops zu von den Teilnehmerinnen gemeinsam mit dem Trainer ausgewählten Themenschwerpunkten stattfinden.  | T  | € | 27.800,00         | € | 27.700,00         |   |     |
| Verein Kindergruppe Multikulturelles Netzwerk                                    | Integrative Sprachpädagogik für Kinder von 2 - 6 Jahren in der Kindergruppe Aladdin und die Zauberlärche   | ISP bezieht sich auf eine Sprach- und Integrationsförderung für Kinder von 2-6 Jahren, die an der Kindergruppe Aladdin und die Zauberlärche teilnehmen. Es sind dies insgesamt 14 Kinder. Die Herkunftskulturen der Kinder sind sehr unterschiedlich. ISP 2013 wird sich bei einer entsprechenden Förderung folgendermaßen gestalten: Es wird der auf integrative Sprachpädagogik spezialisierter Betreuer weiterhin angestellt, der dann Montag bis Freitag je vier Stunden Unterricht gibt. Auch 2013 werden die Eltern in die Aufgabengestaltung miteinbezogen, um eine umfassende integrative Betreuung der Kinder zu fördern. 2013 werden wir die Themen Religion, Technik, Naturwissenschaft, und Theater ins Zentrum unserer Kurse stellen.   | W  | € | 22.800,00         | € | 22.800,00         |   |     |
| VFO Gesellschaft für Frauen und Qualifikation mbH                                | SPRACH-BRÜCKE Alltagsweltorientierte Deutschkurse für ältere Migrantinnen im Raum Linz   | SPRACH-BRÜCKE entwickelt u. erprobt im Rahmen v. 3 Sprachkursen u. auf den Ergebnissen d. Pilotprojektes u. des Folgeprojektes aufbauend, ein auf d. Bedürfnisse u. d. besondere Ausgangssituation älterer Migrantinnen zugeschnittenes Sprachlernangebot (Erwerbzeiten der Zielgruppe in d. Kursplanung, sozial eingebettete Akzuse, alternative Lernorte u. -formen, Grundlage d. Erweiterung u. Festlegung d. Sprachkenntnisse sind landeskundliche, lebensweltbezogene Themen, d. im Zuge d. Alltagsbewältigung im Alter bedeutsam sind. Gesundheitsförderung, Pflege, Betreuungsmöglichkeiten, Personalfragen, Rollenkonzepte Seniorität). Im Rahmen v. Inpots u. Exkursionen d. Themen praxisorientiert vertieft. Die Aktivitäten von SPRACH-BRÜCKE haben innov. Charakter u. verbinden Sprachunterricht mit Bemühungen "nachhaltiger Integration". D. gesammelten Erfahrungen d. Kurse werden in Form e. Handbuches zusammengeführt u. bieten wichtiges Knowhow f. d. Entwicklung weiterer Sprachlernangebote f. ältere Migrantinnen. | ÖO | € | 29.460,00         | € | 22.470,00         |   |     |
| BFI Tirol  | ABC-Café   | Dieses Projekt baut auf den Erfahrungen des Pilotprojektes ABC-Café auf und wurde in Kooperation mit dem Land Tirol in Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlich modifiziert. Ziel des Projektes ist, für die Teilnehmerinnen einen niederschweligen Bildungszugang zu schaffen, sie beim Erwerb bzw. Ausbau ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen und sie parallel dazu bei einem gezielten und nachhaltigen Integrationsprozess zu begleiten und zu unterstützen indem die Türen zu Gemeindestrukturen geöffnet werden. Das Projekt besteht aus zwei ineinander übergreifenden Teilen: dem sogenannten „ABC-Café“ auf der einen Seite und spezifischen Deutschqualifizierungen auf der anderen. Im Rahmen der „ABC-Cafés“ werden in angenehmer Lernatmosphäre Basisbildungworkshops zu von den Teilnehmerinnen gemeinsam mit der Trainerin ausgewählten Themenschwerpunkten stattfinden.   | T  | € | 65.500,00         | € | 65.500,00         |   |     |
| Verein:Einstieg - Einstieg ins Berufsleben                                       | Deutschkurs in Verbindung mit Hauptschulabschluss und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen   | Das Projektziel besteht seit 20 Jahren in der Erreichung des externen HS-Abschlusses sowie zur beruflichen Qualifizierung an. Für Teilnehmerinnen aus der beschriebene Zielgruppe ist eine Erreichung des Zieles Hauptschulabschluss innerhalb des Förderzeitraumes von einem Jahr oft nicht möglich. Auch die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme wird durch mangelnde Deutschkenntnisse erschwert. Ziel des Projektes ist es hier ein Ergänzungsangebot zu stellen, um<br>o die Teilnahme an HS-Abschlusskursen zu ermöglichen,<br>o die Zielerreichung des Hauptschulabschlusses zu sichern<br>o die Teilnahme an beruflichen und sonstigen Bildungsmaßnahmen zu ermöglichen<br>o die Integration durch berufsbezogenen Unterricht in Deutsch für die Berufsfelder Handel, Tourismus, Handwerk und Gesundheit/Pflege zu fördern.<br>o die Verbesserung der Deutschkenntnisse für interaktive Ausbildungsformen  | S  | € | 35.000,00         | € | 35.000,00         |   |     |
| Berufsförderungsinstitut ÖO  | FachSprachKompetenz  | Das Vorhaben umfasst Angebote für Personen in Ausbildung Richtung Fachsozialarbeit und Facharbeitsberufe bzw. Personen, die diese berufliche Perspektive anstreben in ausgewählten Branchen mit besonderem Mangel an Arbeitskräften bzw. hoher Dichte an migrantischen ArbeiterInnen - Bau, Reinigung, Gastronomie.  | ÖO | € | 37.960,00         | € | 35.270,00         |   |     |
| Volkshochschule Oberösterreich gemeinnützige Bildungs-GmbH der Arbeiterkammer ÖO | VF - ein Projekt zur Förderung der Integrationsprozesse von Schülerinnen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die österreichische Bildungs- und Wissensgesellschaft | VF versteht sich in erster Linie als außerschulische Unterstützung und Förderung von Jugendlichen und Schülerinnen mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe II primär umgesetzt durch Maßnahmen zum Auf- und Ausbau sprachlicher Kompetenzen auf unterschiedlichen inhaltlichen und sprachlichen Niveaus, die vermittelten Sprachniveaus liegen in den Bereichen A1, A2 und B1   | ÖO | € | 35.000,00         | € | 25.000,00         |   |     |
| <b>Summe 1:</b>  |  |  |    | € | <b>892.500,00</b> | € | <b>666.596,00</b> | € | - € |

| MAßNAHME 2 - Integration & Kommune   |  |  |           |   |            |   |            |   |   |
|--|--|--|-----------|---|------------|---|------------|---|---|
| FEMAIL Fraueninformationszentrum Voralberg   | frauen-fragen - Information & Beratung für Migrantinnen. Frauenhotline, Sprechstunde, Face-to-Face Beratung, Vernetzung  | Im Rahmen des Projektes Frauen fragen findet Information, Beratung und Sensibilisierung zu Fragen der sozialen Sicherheit und zu Fragen der Integration von Drittstaatsangehörigen Frauen statt. Wir bieten türkische Frauen eine Niederlassungsbegleitung an und bieten den Kommunen Leistungen und Angebote im Rahmen der kommunalen Integrationsarbeit.   |           |   |            |   |            |   |   |
|  |  | Angebote:<br>- Telefonische Beratung & Information über die Frauenhotline<br>- Face-to-Face Beratung<br>- Sprechstunde in Gemeinden und Kommunen in Kooperation mit Integrationsbeauftragten und öffentlichen Trägern<br>- Gruppenveranstaltungen auf Nachfrage (Nutzung von Synergien)<br>- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit (Kooperationen mit den türkischsprachigen Communities, den Kommunen und Gemeinden, öffentlichen Trägern und Einrichtungen, begleitende Expertinengruppe, diverse Gremien, Teilnahme an Integrationsaktivitäten im Rahmen des Integrationslebensjahres Voralberg<br>- Informationsveranstaltungen und Exkursionen von Informationsmaterialien (z. B. mehrsprachige Publikationen)   | V         | € | 32.350,00  | € | 12.250,00  |   |   |
| Verein menschen.leben  | Beratung von ZweierInnen im Bezirk Baden Beratungs-, Lernhilfe-, Integrations- und Trainingszentrum (BLTZ)   | Wir bieten den Migrantinnen Beratung in allen Fragen des alltäglichen Lebens wie Arbeitsuche, bei Behinderungen, schulischen und Fragen zur Integration und gesellschaftlichen Erwerb. Den schulischen Bereich unterstützen wir durch unsere mobile Inpage Hausaufgabenhilfe, die in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Leitungen der betreffenden VS und HS angeboten wird. Orientierungskurse zu relevanten Themen wie Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsmarkt, Frauen- und Männerrollen, Alltagskultur und Wohnen, Demokratie und politisches System und andere, die eine Integration in die Mehrheitsgesellschaft erleichtern, werden in Form von Vorträgen und Diskussionsrunden angeboten. Frauen- und Müttertreffs dienen zum Austausch und zur Vernetzung der Zuwanderinnen, in dessen Rahmen auch Expertinnen (Frauenärz:innen, Ernährungsbereiter:innen) zu heißen Themen eingeladen werden können. BuddyS fungieren als Brückenbauer zu den Communities und wirken vertrauensbildend in ihrer Vorbildrolle.          | NO        | € | 86.500,00  | € | 53.500,00  |   |   |
| pro mente Oberösterreich   | RUHSAL SAGLIK – Psychosoziale Gesundheit für türkische Frauen in Oberösterreich  | 1. Informationskampagne<br>In mind. 10 türkischen Vereinen / Communities in ganz Oberösterreich werden jeweils 5 Workshops zu Themen aus dem Bereich psychosoziale Gesundheit angeboten.<br>Als Kurztitelmotion wird ein Flyer auf Türkisch erstellt.<br>Dauer der WS: jeweils 3 Stunden<br>Ort: wenn möglich in den eigenen Räumlichkeiten der Vereine / Communities<br>Anzahl der TN mind. 10 TN pro WS<br>Gesamtanzahl: 500 Frauen  | OO        | € | 30.000,00  | € | 30.000,00  |   |   |
|  |  | 2. Gesundheitsweiser für seelische Gesundheit<br>In leicht verständlicher Sprache und auf Türkisch werden psychische Erkrankungen, Diagnosen und andere Themen aus der psychosozialen Gesundheit dargestellt. Spezieller Augenmerk liegt auf Prävention, wie Suizidprävention, Suchtprävention etc.<br>Umfang: 28 Seiten<br>Auflage: 3.000 Stück   |           |   |            |   |            |   |   |
|  |  | 3. Schulung von Mediatorinnen<br>Als Mediatorinnen für seelische Gesundheit werden Migrantinnen angeworben, die Vertrauen und Einfluss in ihrer Gruppe genießen und über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen.   |           |   |            |   |            |   |   |
| Integrationszentrum Wörgl  | NATÜRLICH.GEMEINSAM Gemeinsame Aktivitäten in der Natur und Diversifizierung von Vereinen als Beiträge zur Integration von Zugewanderten in Kommunen des Bezirks Kufstein, Tirol.    | Mit dem vorliegenden Projekt wird darauf hingewirkt, dass sich Vereine dem Thema der gegenseitigen Öffnung sowie der Einbindung von Neuzugewanderten pro-aktiv stellen. Bei gemeinsamen Aktivitäten in der Natur, die in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen umgesetzt werden, lernen sich Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsblöcken und sozialen Hintergründen leichter und aus einer neuen Perspektive kennen. Ökologische Themen sowie der heimische Naturschutz spielen in vielen Migrantinnen-Communities bisher kaum eine Rolle. Das Projekt hat sich daher auch zum Ziel gesetzt, ökologische Themen sowie Wissen über die Natur der neuen Heimat Tirol zu fördern. Um interessierten und engagierten Vereinen die interkulturelle Öffnung und die Kooperation mit den jeweils „Anderen“ zu erleichtern, wird eine CHECKLISTE INTERKULTURALITÄT & DIVERSIFIZIERUNG VON VEREINEN entwickelt und bei der Abschlussstagung im Herbst 2013 präsentiert sowie mit ausgewählten Vereinen angewendet.            | T         | € | 19.200,00  | € | 9.600,00   |   |   |
| Magistat der Stadt Wels  | Willkommen in Wels   | Das Projekt bietet Neuzugewanderten Basisberatung durch den Magistrat, bei Bedarf in der Muttersprache und ein Kursangebot an, das ihnen hilft, wertvolle Informationen, Hilfen, Kontakte, Freizeit, Schule, Bildung, Recht und vor allem die „informellen Spielregeln“ der Aufnahmegesellschaft im Detail zu erfahren, um ihnen und ihren Kindern einen bestmöglichen Start zu verschaffen. Abgerundet wird das Angebot durch einen Deutsch-Erweiterungskurs, für Menschen, die nicht in die Integrationsvereinbarung fallen und zwei Willkommensfesten.  | O         | € | 26.000,00  | € | -          |   |   |
| Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not   | peppa - Interkulturelles Mädchenzentrum: Mädchencafé, Mädchenberatung und Familienberatung   | peppa - das interkulturelle Mädchenzentrum versteht sich als Ort der Ankunft und interkulturellen Begegnung für junge Migrantinnen. Das Angebot bezieht sich spezifisch auf die Bedarfe von Mädchen und jungen Frauen und hat zum Ziel, Ungleichheiten abzubauen, Geschlechtergerechtigkeit und Frauenförderung zu stärken, sowie die Individualität, Gesundheitsbewusstheit und Selbstbestimmung junger Migrantinnen zu unterstützen. Kompetente Begleitung und entwicklungsgerichtete Unterstützung erleichtern den Mädchen die Einbindung in die Aufnahmegesellschaft. peppa versteht sich als Schnittstelle auf kommunikativer Ebene und hat sich auch die Vernetzung mit anderen Einrichtungen sowie deren Sensibilisierung für Bedarfe von Migrantinnen in Wien zum Ziel gesetzt. Das breite Spektrum an Angeboten sowie die niederschwellige Angebotstruktur spricht die (sonst schwer erreichbare) Zielgruppe an und macht peppa leicht zugänglich.  | W         | € | 75.000,00  | € | 30.000,00  |   |   |
| Caritas der Diözese Graz-Seckau  | Lerncafé Graz Gries - Leoben - Knittelfeld IV  | Die Lerncafés Graz, Leoben, Knittelfeld sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 13Uhr - 17 Uhr geöffnet u stellen ein kostenloses Lern- und Nachmittagsangebot für alle interessierten, insbesondere Drittstaatsangehörige Pflichtschülerinnen dar. Die Hausaufgaben besetzt darin, den SchülerInnen Unterstützung und Hilfestellung beim Erlernen der Deutschen Sprache zu geben, sowie bei Hausaufgaben zu unterstützen, gezielte Schularbeiten- und Testvorbereitungen anzubieten u vor allem Freude am Lernen zu vermitteln. Eine Befähigung über d Pflichtschulabschluss hinaus eine weiterführende Bildungswegere erschließen ist angestrebt u durch gezielte Freizeitschulungen werden Möglichkeiten zur Teilhabe geschaffen. Gleichzeitig werden die Eltern, deren Freunde u Bekannten durch offene Elternabendeangebote u Aktivitäten gezielt informiert u gemeinsam an kommunikativen Vernetzungsmöglichkeiten in Partizipation u Integration in dialogischen Austausch geschaffen.                                 | ST        | € | 75.740,00  | € | 26.000,00  |   |   |
| verein-frauen.at, Forum für Frauenangelegenheiten                                      | Frauen wandern zu  | Wir bieten individuelle Einzelberatung und Begleitung für alle Mädchen und Frauen aus Drittstaaten. Die Frauengruppen, Alltagsfrüher, Buntes Singen - Frauenchor, Soziale Events Tandemcoaching dienen der stabilen Eingliederung in die Aufnahmegesellschaft und dem kontinuierlichen Austausch miteinander. Zur Rückkopplung des Mehrwertes von Integration an kommunale Verantwortungsgeberinnen und die regionale und überregionale Öffentlichkeit verwenden wir wissenschaftlich fundiertes Datenmaterial, Presse- und Medienarbeit, persönliche Beratende Auftritte und eine ansprechende Website neben unserer Arbeit ein informatives Auftritten nach außen.   | ST        | € | 53.000,00  | € | 53.000,00  |   |   |
| Verein Bildungszentrum Salzkammergut   | MITEINANDER IM SALZKAMMERGUT - Empowerment durch Wissenstransfer, Vernetzung und individuelles Coaching  | Das vorliegende Projekt macht es sich zum Ziel die Teilhabe am gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leben von Neuzugewanderten und Migrantinnen in der Region Salzkammergut zu verbessern. Mangelndes Wissen über regionale und überregionale Beratungsangebote, gesetzliche Rahmenbedingungen und kulturelle Unterschiede erschweren es besonders Personen, deren Deutschkenntnisse mangelhaft sind, selbstbestimmt und selbstverantwortlich ihr Leben in Österreich aufzubauen und zu gestalten. Sprachliche Hürden und fehlendes gegenseitiges Verständnis erschweren zusätzlich den Kontakt mit regionalen Behörden, Beratungs- und Einrichtungen und machen einen Informations- und Wissenstransfer nahezu unmöglich. Erreicht werden soll dies über 3 Projektbereiche: Infoforum Salzkammergut, Empowerment durch Information und Diskussionsforum mit Zugewanderten, verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft   | S, ST, OO | € | 40.000,00  | € | 40.000,00  |   |   |
|  |  | Die Beratungsstelle ist zentrale Anlaufstelle für umfassende Information, Beratung u. Begleitung für Menschen mit Migrationshintergrund, Mitarbeiterinnen von öffentlichen Institutionen u. an der Thematik Interessierten.  |           |   |            |   |            |   |   |
|  |  | Angebot:<br>- Aufenthalts- u. Ausländerbeschäftigungsrecht, Einbürgerung<br>- Eltern, Bildungssystem: Erwachsenenbildung ; Deutschkurse - sprüngen, Nostrifizierung<br>- Hilfe bei der Arbeitsuche<br>- Hilfe bei Wohnungssuche, Abschluss von Mietverträgen<br>- Abklärung facht, Zuständigkeiten, Vermittlung und Begleitung zu Behörden, Ämtern, öffentl. Einrichtungen u. NGOs<br>- Social, Kultur u. Sportleistungen<br>- Elternberatung<br>- Neuer Beratungsschwerpunkt für Jugendliche: Rechtsberatung, Gewalt in der Familie, Probleme mit der Polizei, soziale Fragen. Zusätzliche Informationsseite auf der Homepage<br>- 1 Informationsveranstaltung<br>- 1 Übersetzerinnen - Pool  | K         | € | 42.950,00  | € | 22.000,00  |   |   |
| PIVA-Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern                       | Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten V   |  |           |   |            |   |            |   |   |
| Verein Multikulturell  | DIREKT PLUS - Der Weg nach oben: Orientierungs- und Integrationsseminare für Migrantinnen in Tirol   | DIREKT PLUS ist ein erfolgreiches, zielgruppenadäquates Projekt für Drittstaatsangehörige, das auf frühzeitigste Informationsversorgung und damit eine bestmögliche Integration abzielt. Jeder Neuanfang ist schwer, doch wenn dafür gesorgt wird, dass zu den wichtigsten und bedeutendsten Themen wie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Qualifizierungsmaßnahmen, Arbeit, Arbeitnehmerschutz und -pflichten, Pensionssystem, Österreich-Wegerecht, Staatsbürgerschaft sowie Gesundheitsvorsorge (Psychische Erkrankung, Elternbildung, regionale Geflohenen und Traditionen Informationen auf Deutsch und in der Muttersprache (Türkisch und bosnisch/kroatisch/serbisch) weitergegeben werden, die gleichzeitig speziell auf die Bedarfe zugewanderten sind, fällt den betroffenen Menschen das Zusammenleben leichter und sie fühlen sich nicht überfordert oder alleine gelassen. Sowohl für Neuzugewanderte als auch für länger Aufhältige ist es daher essenziell, über Neuzugewanderten informiert zu sein.              | T         | € | 45.000,00  | € | 12.000,00  |   |   |
| Marktgemeinde Nenzing  | SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr  | SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr vereint Teilprojekte, die sich über die gesamte Laufzeit von Anfang an als gewinnbringend und zeuführend erwiesen haben, und solche, die erst im Laufe der Zeit hinzu gekommen sind - entweder auf Wunsch der Zielgruppe und / oder als Ergebnis der immer wieder stattfindenden Evaluierungsmaßnahmen. Mittelsweise ist das Sprachförderkonzept soweit miteinander verknüpft, dass die einzelnen Akteure beginnen, übergeordnete Maßnahmen umzusetzen. Die Unterstützung der Eltern in ihrer möglichst hochwertigen, gemeinsamen sprachlichen Förderung ihrer Kinder von Anfang an, der Aufbau der Bildungssprache Deutsch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und der emotionalen Einbindung der Eltern.  | V         | € | 50.000,00  | € | -          |   |   |
| NO Landesakademie  | Vom Kindergarten in die Schule: Pilotprojekt zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und deren Eltern mit nicht-deutscher Muttersprache in ausgewählten NO Gemeinden (PHASE 2) | ad 1 a) Kinder werden in Form von Kursen und Projekten in ihrem Sprachverhalten und Sprachverwerb gefördert, ausgehend von der bisherigen Sprachkompetenz in der jeweiligen Muttersprache und der deutschen Umgebungssprache und entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Sprachpädagogik ad 1 b) Eltern werden geleitet und begleitet, ihre Kinder im Erwerb der Sprachkompetenz zu fördern, indem ihnen Information und pädagogisches Handwerkszeug vermittelt wird. Weiters werden Eltern in ihrer eigenen Deutsch-Sprachkompetenz durch Beratungsprojekte gefördert ad 2 a) Pädagoginnen aus den Kindergärten und Pädagoginnen der Schulanfängerphase in Volksschulen werden entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Sprachpädagogik befähigt Kinder und Eltern im Prozess des Erwerbs und der Vertiefung ihrer Deutschsprachkompetenz bestmöglich zu begleiten und zu fördern. Ein wichtiger Fokus dabei ist die Zusammenarbeit der Pädagoginnen aus Kindergarten und Schule | NO        | € | 60.000,00  | € | 28.000,00  |   |   |
| Stadt Hohenems   | Zusammen leben! In Hohenems - Umsetzung zentraler Maßnahmen zur Verbesserung der Akkulturationsituation von Neuzugewanderten Drittstaatsangehörigen                                  | 1. Koordinationsstelle - Integrationsreferat 2. Beratung, Information und Unterstützung für Neuzugewandene 3. Verbesserung der soziokulturellen Situation auf kommunaler Ebene (Veranstaltungsmöglichkeiten, -Angebote, Sprachkurse, Wohnen (Kontaktagagement in Wohnvierteln), 5. Partizipation (Integrationsrat, Beratungsausschuss, AG Wohnen & Öffentlichkeit) und Sensibilisierungsarbeit   | V         | € | 33.800,00  | € | -          |   |   |
| Stadtgemeinde Hainfeld: IKU  | IKU Outdoor - interkulturelle aufsuchende Beratungsstelle/Integrationsassistentin  | In Hainfeld Stadtteilen und Wohnsiedlungen besteht ein vielfältiger Informations-, Beratungs- und Vermittlungsbedarf von Migrantinnen. Sie dies im Bereich der Gesundheitsförderung, des interkulturellen Zusammenlebens, der Ausbildung, der Arbeitsuche und des Wohnens oder im Umgang mit Behörden. Um diesen Bedarf zu entsprechen, sind Formen der „aufsuchenden“ interkulturellen sozialen Beratungsaktivität in Stadtteilen und Wohnsiedlungen sowie einer spezifischen Vermittlungsaktivität erforderlich - auf Grundlage eines Netzwerks an kompetenten Multiplikatoren. Das IKU ist in seiner bisherigen Beratungs- und Projektarbeit mit derartigen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert. Bereits seit 2009 arbeitet das IKU in verschiedenen Projekten mit externen, ehrenamtlichen wie bezahlten Multiplikatoren zusammen. Für die weitgehend erlaubte Projektidee „IKU Outdoor“ gibt es unterschiedliche Vorbilder und Best Practice-Beispiele.   | S         | € | 15.430,00  | € | -          |   |   |
| Kämthner Berufsforndungsinstitut GmbH mit dem Projektpartner Oberkärntner Frauenhaus   | Vom Überleben zur Lebensqualität - Leben in der Kommune  | Seit Ende 2009 gibt es in Spittal eine Migrantinnenberatungsstelle mit den Zielen der Förderung der Integration durch Sprachförderung, Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung und der Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft. Eines der Herzstücke der Beratungsstelle ist das Projekt "Heute heißt Leben (ESS: 2011)" ein individuelles Sprachförderkonzept. Durch die gemachten Erfahrungen zeigte sich die Notwendigkeit eines neuen thematischen Schwerpunkts, des Alltagscoachings. Das Projekt setzt sich aus zwei Bereichen zusammen: 1. Kurse, wobei die Teilnahme am Projekt freiwillig und ein laufender Einstieg möglich ist. Im Laufe des Jahres sollen 15-20 Teilnehmenden die Kurse durchlaufen. 2. Einzelsettings. Geplant sind 8 Einzelcoachings pro Woche, wobei jede Frau 8 Sitzungen in Anspruch nehmen kann. Hauptinhalt dieser Settings ist das Empowerment jeder einzelnen Frau. Es werden auch erlebnis-therapeutische Maßnahmen durchgeführt, um Schwelgenängste und Traumasymptome abzubauen.     | K         | € | 27.451,19  | € | 13.725,58  |   |   |
| Kämthner Berufsforndungsinstitut GmbH mit dem Projektpartner Mädchenzentrum Klagenfurt | MÄDCHENFREIRAUM - Begegnungs-, Erfahrungs- und Handlungsräume für junge Migrantinnen aus Drittstaaten  | Das Projekt setzt sich zum Ziel genau an der Schnittstelle zwischen Pflichtschule und beruflicher/schulischer Aus- und Weiterbildung anzusetzen. Jungen Migrantinnen soll Raum für eine persönliche und soziale Entfaltung und Beteiligung gegeben werden und gleichzeitig soll einer sozialen Vernetzung entgegen gearbeitet werden. Ein „Mädchenfreiraum“ soll den Besuchen den nötigen Platz für einen Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter gleichaltrigen Mädchen bieten und Beratungsangebote mit Sozialbildkooperationen ermöglichen.  | K         | € | 20.000,00  | € | 15.000,00  |   |   |
| Summe 2:   |  |  | €         | € | 732.421,19 | € | 346.075,58 | € | - |

| MAßNAHME 3 - Begegnung & Interkultureller Dialog   |  |   |    |           |                       |                       |            |            |            |
|--|--|---|----|-----------|-----------------------|-----------------------|------------|------------|------------|
| Station Wien, Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen In- und Ausländern  | Kontaktpeep Wien   | Kontaktpeep Wien vermittelt private Kontakte zwischen Einheimischen und Zugewanderten. Die Interessierten entscheiden sich für eine bestimmte Form des Kontaktes (Freizeitkontakt, Sprachkafés, Sprachcafés oder Lernhilfe für bilinguale Kinder), die ProjektmitarbeiterInnen wählen passende PartnerInnen aus und vermitteln die Kontakte. In weiterer Folge treffen sich die PartnerInnen selbstständig, die Vermittlerin behält den nun privat laufenden Kontakt (interkulturell, sozial und pädagogisch) bei. Dabei wird darauf geachtet, dass der Kontakt auf Augenhöhe geschehen wird, „Geben“ und „Nehmen“ sollen so weit als möglich ausgeglichen sein. Zusätzlich werden regelmäßig vielfältige Veranstaltungen und Dialogforen angeboten: cinemama-Treffs, Talentabende, Talentkafés, Workshop, Picknick, Landpartie, ein großes Kontaktpeep-Wien-Fest und ein Sprachcafé, damit es einen Austausch und eine Öffentlichkeit über die privaten Kontakte hinaus gibt.  | W  | €         | 85.000,00             | €                     | 17.000,00  |            |            |
| Magistrat der Stadt Wels   | Verschiedene Herkunft - gemeinsame Zukunft; Miteinander leben in Wels  | Das gemeinsame Tun und die entsprechenden Angebote sollen mit diesem Projekt weiter fortgesetzt werden und noch erweitert werden. Die bisherigen Erfahrungen werden dabei evaluiert und die Angebote entsprechend evaluiert/überarbeitet und noch besser den Bedürfnissen angepasst werden. Die Angebote bestehen aus den verschiedensten Kleingruppen und sind auf Zielgruppen wie Kinder, Mädchen, Frauen, Familien zugeschnitten. Folgende Kleingruppen sind enthalten: Kindergruppe, Mädchengruppe, Frauengruppe, Nachbarschaftsgarten, Miteinander Lesen, diverse Veranstaltungen und Siedlungsfeiern, Deutschkurs, Alphabetsierungskurs, Lern- und Hausaufgabenbetreuung  | 00 | €         | 54.000,00             | €                     | -          |            |            |
| Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not   | ZusammenReden 2013 - Integrationsgespräche in 10 niederösterreichischen Kommunen   | Zielsetzung: Ziel des Projektes „ZusammenReden 2013 - Integrationsgespräche in 10 niederösterreichischen Kommunen“ ist es, zur Stärkung des interkulturellen Dialogs innerhalb der Gemeinden beizutragen, indem Begegnungsräume geschaffen und gegenseitiges Kennenlernen sowie Informationsaustausch ermöglicht wird. Das Projekt zielt auf eine Erhöhung des Bewusstseins für Integration und Migration in den Kommunen des Landes Niederösterreich ab und soll einen Beitrag zu einem besseren Miteinander leisten. Die Vermittlung eines Grundwissens über Geschichte, Gesetze und Institutionen der österreichischen Gesellschaft soll ebenso Ziel der Veranstaltungen sein, wie die Vermittlung von Wissen über Migration, Integration und Transkulturalität in Österreich bzw. in der jeweiligen Kommune.  | NO | €         | 60.000,00             | €                     | 14.900,00  |            |            |
| Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Islamische Religionspädagogik   | Universitätslehrgang "Muslime in Europa"   | Der Universitätslehrgang Muslime in Europa richtet sich an Imame, Religionsbeauftragte und islamische SeelsorgerInnen. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine entsprechende berufliche Tätigkeit in Österreich bzw. Wien. Der Lehrgang soll auf universitärer Ebene Kenntnisse über die rechtliche, gesellschaftliche, politische und religiöse Situation Österreichs und Europas vermitteln. Der positive Abschluss des Weiterbildungsprogramms befähigt die AbsolventInnen darüber hinaus, islamische Inhalte im europäischen Kontext unter der Berücksichtigung von genderspezifischen Aspekten zu verstehen. Als Vertauensperson ihrer Gemeinden sollen die AbsolventInnen schließlich gegenwartsbezogen und gesellschaftlich-integrativ auf die Bedürfnisse ihrer Gemeindeglieder eingehen können. Da die Imame und SeelsorgerInnen eine Vorbildfunktion für ihre Gemeindeglieder einnehmen, findet das im Universitätslehrgang erworbene Wissen eine stielige Verortung.   | O  | €         | 30.000,00             | €                     | 10.000,00  |            |            |
| Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not   | "Tanz die Toleranz" - Tanzformate des KunstSozialRaum Brunnenspassage  | Der Brunnensmarkt im 18. Wiener Gemeindebezirk ist geprägt vom Zusammenleben und Arbeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Seit mehreren Jahren wird mit verschiedenen Stadtneuerungsmaßnahmen versucht, das Gebiet aufzuwerten. Eine gut situierte Bevölkerungsschicht zieht in neu errichtete Dachhausbauten, während gleichzeitig noch viele Substandardwohnungen gibt. Viele Familien leben weiterhin in großer Armut und täglich warten etliche Menschen vor den Mülltonnänen auf die Lebensmittelaufgabe des Straßenmarktes. Der Migrantenanteil im Projektgebiet des Brunnensmarktes beträgt 41%, wobei Menschen aus dem ehem. Jugoslawien nach ÖsterreichInnen die große Community darstellen, gefolgt von Türkinen, sonstigen Ländern und anderen EU-Ländern.  | W  | €         | 150.000,00            | €                     | 25.000,00  |            |            |
|  |  | In diesem Spannungsfeld initiierte die Caritas der Erzdiözese Wien vor vier Jahren (Juni 2007) das Projekt Brunnenspassage?   |    |           |                       |                       |            |            |            |
| „Verein Amazone - Verein zur Förderung und Unterstützung mädchen-spezifischer Einrichtungen und Forcierung feministischer Mädchenarbeit“   | bunt&quer mit Thema Mädchenarbeit und Migration (interkulturelle Mädchenarbeit)  | Fokus bei „bunt&quer“ liegt in der Intensivierung und Professionalisierung der angeleiteten und erlernten „on-code“ Kommunikation der Peer-Mädchen. Diese erarbeiten in ihrer Ausbildung eine neuartige Sachverhalte in die entsprechende Alltags- bzw. Peersprache aufzuarbeiten. Dadurch wurden Mädchen mit Migrationshintergrund aus bildungsfernen Familien das vielfältige interkulturelle Angebot des Mädchenvereins Amazone zugänglicher und attraktiver aufbereitet. Die Professionalisierung des Erlernten entspricht dem Aspekt der Nachhaltigkeit und setzt das Know How der Peers stärker ein, um weitere Bestandteile der Workshopkonzeptionen über die Erarbeitung von Methoden in der interkulturellen Mädchenarbeit längerfristig zu implementieren. Dabei wird auf die Anschlussfähigkeit der Geschlechtersozialisation von Mädchen mit Migrationshintergrund geachtet um ihren Befähigungsprozess stärker zu fördern. Dieser Förderansatz basiert   | V  | €         | 26.000,00             | €                     | 6.000,00   |            |            |
| Verein Fair und Sensibel - Polizei und AfrikanerInnen  | P.O.P 2013 Plattform für Orientierung und Perspektiven - Miteinander statt Gegeneinander, Dialog und Begegnung zur Vermittlung von Werten und Lebensweisen.  | Das Projekt bedeutet:<br>1. Ausbau und Erweiterung der bestehenden Plattform zur Orientierung und Perspektive für die Neuzuwanderer<br>2. Abhaltung von 15 Veranstaltungen zur Stärkung des interkulturellen Dialogs mit der Vermittlung folgender Inhalte: Integration muss für die Neuzuwanderer ein intensiver Prozess sein.<br>Die Aufnahmegesellschaft muss beim Integrationsprozess mitwirken, Vermittlung von Werten, Wissen und Lebensweisen der Ost. Gesellschaft.<br>Aufgaben von Perspektiven und Orientierung für Neuzugewanderte, sowie der Notwendigkeit des Erlernten der deutschen Sprache, Aufbau und auf bestehende Plattform sollen weitere 7 Sprachen auf insgesamt 12 ausgebaut werden. Die Unterschiede in den Bundesländern soll berücksichtigt werden. 3. Vernetzung des Bekanntheitsgrades der Plattform in Erstankunftsknoten der Zielgruppe wie z.B. Moscheen und Gebetshäuser der Afrikaner   | O  | €         | 40.000,00             | €                     | 40.000,00  |            |            |
| Kämpfer Berufsberatungsinstitut GmbH mit dem Projektpartner Projektgruppe Frauen   | Kommunikationskultur, Integrationsprojekt für Frauen (und ihre Angehörigen) "begegnen - erleben - entdecken - wissen"  | Kommunikationskultur - "nur wenn wir eine gemeinsame Sprache sprechen, können wir miteinander ins Gespräch". Eine "gemeinsame Sprache" sprechen heißt aber nicht nur die gleiche Sprache zu sprechen. Das Wissen um die jeweils andere Kultur als Grundlage für die individuellen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen ist Voraussetzung für ein erfolgreiches ökonomisches und individuelles Gemeinschaftsleben. Ziel ist eine interkulturelle, selbsttätige Begegnung, Erlernen der Kommunikationssprache, Stärkung der Kommunikationsfähigkeit, aktive Partizipation, Abbau von Vorurteilen und Ängsten der Mehrheitsbevölkerung, Aufbau eines Netzwerkes zur persönlichen und ökonomischen Stärkung. Zielgruppe: Frauen aus aller Welt, angesiedelt in Kagenfurt / Kärnten, Frauen aus der Mehrheitsbevölkerung, Maßnahmen zu 80 % öffentlich, zielorientierte Einzel- und Kleingruppen (Körpersprache, Schulwissen und Schüler (sowohl Drittstaatsangehörige als auch autochthone Österreicher) aller Schulstufen lernen Menschen mit Migrationshintergrund kennen. Durch eine persönliche Begegnung mit Zuwanderern der ersten und zweiten Generation (insp. „Jugend“ Österreich (sog. Boltschaffler) in der Schule und in Kinder- und Jugendgruppen werden Vorurteile besprochen, Ängste abgebaut und Konflikte thematisiert und Integration, Motivation und gegenseitiges Verständnis gefördert. Das Projektteam aus einem Projektleiter in der Zentrale und Landeskoordinatoren in den Bundesländern steht in engem Kontakt mit den Pädagogen. Die Boltschaffler werden ausgebildet, begleitet und in einer Ausbildungsveranstaltung mit Tools und Übungen zu den Themen Migration und Integration auf die Begegnungen vorbereitet. Das Projekt organisiert auch interkulturelle Begegnungen außerhalb der Schule und vermittelt besonders engagierte Schüler an lokale Hilfsorganisationen für Migranten. | K  | €         | 42.000,00             | €                     | 9.000,00   |            |            |
| Österreichisches Rotes Kreuz   | projekXchange 2013   | Das Projekt zielt auf die Stärkung der interkulturellen Verständigung zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern ab. Durch die persönliche Begegnung mit Zuwanderern der ersten und zweiten Generation (insp. „Jugend“ Österreich (sog. Boltschaffler) in der Schule und in Kinder- und Jugendgruppen werden Vorurteile besprochen, Ängste abgebaut und Konflikte thematisiert und Integration, Motivation und gegenseitiges Verständnis gefördert. Das Projektteam aus einem Projektleiter in der Zentrale und Landeskoordinatoren in den Bundesländern steht in engem Kontakt mit den Pädagogen. Die Boltschaffler werden ausgebildet, begleitet und in einer Ausbildungsveranstaltung mit Tools und Übungen zu den Themen Migration und Integration auf die Begegnungen vorbereitet. Das Projekt organisiert auch interkulturelle Begegnungen außerhalb der Schule und vermittelt besonders engagierte Schüler an lokale Hilfsorganisationen für Migranten.   | O  | €         | 23.874,68             | €                     | 51.125,32  |            |            |
| <b>Summe 3:</b>  |  |   |    |           | <b>€ 810.874,68</b>   | <b>€ 173.025,32</b>   | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> |
| <b>MAßNAHME 4 - Indikatoren und Bewertungsmethoden zur Messung der Fortschritte, Anpassung der Strategien und Maßnahmen und zur Erreichung der Koordination des „vergleichenden Lernens“</b> |  |   |    |           |                       |                       |            |            |            |
| Bundesanstalt Statistik Austria  | Österreichischer Integrationsindikatorenbericht 2013   | Österreich verfügt mit den Integrationsindikatorenberichten 2010-2012 erstmals über eine systematische und themenorientierte Erhebung zum Stand und zum Verlauf der Integration der zugewanderten Bevölkerung sowie die Statusunterschiede zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung. Diese bietet eine umfassende und theoretisch fundierte Untersuchung, welche den Zeitverlauf berücksichtigt, einen breiteren Migrationsbegriff anwendet, die Generationenperspektive einbezieht und die Einschätzung der Mehrheitsbevölkerung miteinfasst. Auf Basis der 2010 definierten Integrationsindikatoren, die den Status von Integration numerisch abbilden, wird der Indikatorenbericht für Österreich fortgesetzt. Er beinhaltet sowohl eine objektiv messbare Dimension, wie beispielsweise Einkommen oder Haushaltsgröße, also auch Informationen über die subjektive Einschätzung, Wahrnehmung und Einstellung sowohl der zugewanderten Bevölkerung als auch der Mehrheitsbevölkerung zur Integration.  | O  | €         | 65.000,00             | €                     | 65.000,00  |            |            |
| Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Islamische Religionspädagogik   | Imame in Österreich  | Der empirische Kenntnisstand über die Rolle und Orientierung der Imame in den Moscheegemeinden ist erschreckend gering, um ein fundiertes und differenziertes Bild zu zeichnen. Trotz integrationspolitischer Aktualität, existieren fast keine Studien über Orientierung und Integrationsvorstellungen der Imame. Das hier skizzierte Forschungsprojekt will vor diesem Hintergrund, als erste Studie in Österreich, eine Typenbildung der Imame skizzieren und ihre Rolle in der Gemeinde und ihren Einfluss auf den Integrationsprozess untersuchen. Analytisch sollen die Zusammenhänge ihrer Qualifikation, ihrer Werte- und Normvorstellungen, Bildungs- und Erziehungsideale werden. Das Projekt ist auf drei Jahren konzipiert. Nach der Dokumentenanalyse der Moscheegemeinden (Quellen in Form von Zeitungsartikeln, Veröffentlichungen), sollen die Interviewobjekte und die zugehörigen Interviews ausgewählt werden. Die Interviews werden in drei Phasen durchgeführt: 1. Familienintegration ist heute eine der wichtigsten Migrationsformen. Der Kenntnisstand zu den Themen Partnerschaft, Heiratsmuster und Familienintegration von Migrantinnen ist dabei im deutschsprachigen Raum nur wenig entwickelt. Das Forschungsprojekt soll daher anhand einer Datenanalyse die Struktur der Familiengründungsintegration in Österreich in Zusammenhang mit relevanten sozio-strukturellen Faktoren untersuchen, anhand qualitativer Interviews mit Expertinnen und Migrantinnen die Frage überprüfen, ob bestimmte Typen von Heirats- und Familiengründungsintegration negativ auf Arbeitsmarktbelegung, Einkommensverfall von EhepartnerInnen bzw. Bildungsrisiken der Kinder aus solchen Verhältnissen wirken und entsprechende kommunikativerische Risiken mit sich bringen.  | O  | €         | 40.000,00             | €                     | 40.000,00  |            |            |
| International Centre for Migration Policy Development  | Familiengründungsmigration, Verhaltensverhalten und Integration von Drittstaatsangehörigen in Österreich   | Familiengründungsmigration, Verhaltensverhalten und Integration von Drittstaatsangehörigen in Österreich  | O  | €         | 39.000,00             | €                     | 41.000,00  |            |            |
| <b>Summe 4:</b>  |  |   |    |           | <b>€ 144.000,00</b>   | <b>€ 146.000,00</b>   | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> |
| <b>MAßNAHME 5 - Innerstaatliche Vernetzung &amp; Austausch</b>   |  |   |    |           |                       |                       |            |            |            |
| Ref.V.3a Task Force "Dialog der Kulturen" BMIA des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten   | Dialog und Integrations-schulung für Imame, Frauenbeauftragte und Dialogbeauftragte von türk., bosn., arab. et al. Moscheevereinen in O. Österrich wird dies durch zielgruppenspezifische Schulungen und Exkursionen zu integrationsrelevanten Stellen, Institutionen und Organisationen, Imame werden in einer einjährigen Schulung bereits in der Türkei auf ihren Einsatz vorbereitet. Ziel ist es, durch diese MultiplikatorInnen eine erfolgreiche soziale Integration von muslimischen MitbürgerInnen zu fördern und die interkulturelle Dialogkompetenz auf allen Sektoren zu stärken. Zusätzlich soll 2013 eine Dialogschulung für muslimische Imame, Frauenbeauftragte und Dialogbeauftragte in Wien stattfinden. | O   | €  | 24.000,00 | €                     | -                     |            |            |            |
| beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung  | KONE Initiativen-Kooperations-Netz 3   | Zielsetzung von KONE-3 ist der Auf- und Ausbau von regionalen und lokalen Kapazitäten zur Ein- und Durchführung von Best-Practice-Projekten vor allem von den Förderprogrammen JHPPY-Bildungsförderprogramm für Eltern von Kindern im Alter von 3 bis 6 (7) Jahren (IHPPY), „Startilfe - Unterstützung für Mütter (Eltern) bei der Forcierung ihrer schulpflichtigen Kinder“, „Gesundheit kommt nachhause“ (GEKONA) und „Aktion Gesunde Beate“ (agebe). KONE-3 ist eine Initiative, die es ermöglicht, die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch von relevanten Akteuren aufzubauen sowie bereits bestehende Kooperationspartnerschaften mit regionalen Projektträgern und Gemeinden weiter auszubauen. Die Schaffung von Vernetzungspunkten und lokale Plattformen ist ein Ziel der Projektziele und des Bekanntheitsgrads der common basic principles (insbesondere Nr. 10 und die Nn. 4, 5, 6) und der innerstaatliche Austausch von best practice werden vorangeführt.  | O  | €         | 33.250,00             | €                     | 26.750,00  |            |            |
| Donau-Universität Krems/Department für Migration und Globalisierung/ Univ. Prof. Dr. Gudrun Bittl (Dekanin und Departmentleiterin)   | Dialogforum - Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis   | Im Rahmen des Dialogforums kommen jährlich einmal alle Vertretungen der wesentlichen politischen Entscheidungsträger von Bund (Ministerien und BKA), Ländern (Integrationsverantwortliche), Gemeinden und Vertreter der Zivilgesellschaft zusammen und treten in einem strukturierten Dialog mit der Wissenschaft. Das Dialogforum versteht sich somit als Plattform des Dialogs und Wissensaustausches zwischen innerstaatlichen Akteuren im Migrations- und Integrationsbereich sowie heimischen und internationalen Fachkräften. Die Wissenschaft informiert über nationale und internationale Forschungsergebnisse zu bestimmten Aspekten der Integration von Migrantinnen. Das Weiteren ermöglicht das Dialogforum als interaktive Plattform österreichischen Entscheidungsträger und den Akteuren der Integrationspolitik ihre Erfahrungen und Fähigkeiten weiterzugeben sowie sich neue anzueignen.  | O  | €         | 50.570,00             | €                     | 29.430,00  |            |            |
| Caritas für Menschen in Not (vormals Caritas der Diözese Wien)   | Fach- und Forschungsstelle für Migration, Integration und interkulturelle Bildung  | Die FFS II berät und unterstützt MultiplikatorInnen (Schulen, Verwaltung, Gesundheitswesen, Polizei, etc.), betreibt Wissensmanagement und fördert durch Schulungen den interkulturellen Kompetenzaufbau von RollenpartnerInnen. Die FFS II unterstützt und berät bei der Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprojekten und leistet thematische Dolmetscherleistungen, der intern und extern zur Verfügung stellt. Ein weiterer Schwerpunkt der FFS II ist die Forschung. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen der FFS hat sich herausgestellt, dass Pflege und Interkulturalität ein Thema der Gegenwart und der Zukunft ist (aus Perspektive der Migrantinnen als PatientInnen als auch aus Perspektive der MitarbeiterInnen als Dienstleister), dazu wird im Jahr 2013 ein Forschungsprojekt im Bereich Pflege/ausländischer durchzuführen.   | 00 | €         | 47.000,00             | €                     | 17.950,00  |            |            |
| <b>Summe 5:</b>  |  |   |    |           | <b>€ 154.820,00</b>   | <b>€ 71.130,00</b>    | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> |
| <b>GESAMT</b>  |  |   |    |           | <b>€ 2.434.615,87</b> | <b>€ 1.401.826,90</b> | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> | <b>€ -</b> |